

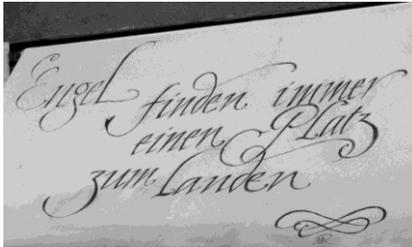


# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

September 2015

## War ein Engel bei mir?



Die originelle Sonnenstore eines Geschäftes, die wahrscheinlich ausdrücken soll, dass hier Engel am Werk und deshalb die dort angebotenen Produkte himmlischer Natur sind. Vielleicht sollen aber auch potenzielle Kunden angesprochen und als Engel

willkommen geheißen werden. Für mich enthält dieser Satz einen wahren Kern – wenn auch auf einer anderen Ebene: Engel finden immer einen Platz im Leben eines Menschen. Sei es bei dem jungen Mädchen Maria in ihrer Kammer in Nazareth, um die Geburt Jesu anzukündigen. Sei es in den Träumen ihres Verlobten Josef, um ihn zu ermutigen, bei Maria zu bleiben. Sei es auf einem Feld vor den Toren Bethlehems, um den Hirten die Geburt des Heilandes zu verkündigen. Engel finden alltägliche und außergewöhnliche Orte, um die Botschaft Gottes weiterzugeben. Nur dass das weiter reichende Folgen hat als der Besuch eines Geschäftes. Folgen, die ein ganzes Leben verändern. Gott sucht sich die Menschen aus, mit denen er seine Heilsgeschichte schreiben möchte. Natürlich, Maria hätte Nein sagen, Josef hätte trotzdem gehen und die Hirten hätten die Engel ignorieren können; vielleicht hätten alle sogar ihr Leben so weiterführen können wie vorher, doch immer wäre zumindest die Frage geblieben: Was wäre gewesen, wenn ich auf den Engel gehört hätte? Der Besuch eines Engels bleibt nicht folgenlos – nicht vor 2.000 Jahren und nicht heute. Es liegt an mir, ob ich auf ihn höre und seinen Rat befolge.

M. Tillmann

*Fortsetzung Kolumne ...*

Beim Lesen dieser Zeilen kommen einigen sicher Bilder von Früher oder Erzählungen von Eltern und Grosseltern in den Sinn. Gerade in den Berggebieten wurden oft auch sehr lange, und besonders im Winter überaus anstrengende Schulwege zurückgelegt. Die Grösseren und Stärkeren bahnten den Jüngeren und Kleineren einen Weg durch den Tief Schnee. Nach einer Stunde war man dann etwa am Ziel. Kein Wunder, wenn man während dem Unterricht in der warmen Schulstube auch einmal einschlieft. Nicht zu vergessen ist dabei, dass nach der Schule der gleiche Weg ein zweites Mal zurückgelegt werden musste!

Zurück zu unserem ersten Schultag: Alles lief gut. Wir sind dankbar, dass wir in einem so wunderschönen Tal in einer sehr gut ausgestatteten und eingerichteten Schulanlage mit genügend Schulmaterial unterrichten dürfen. Die Schüler müssen sich auf ihren Schulwegen auch nicht um wildgewordene Elefanten sorgen. Da für weite Schulwege ein Schulbus zur Verfügung steht, schlafen die Schüler während dem Unterricht (hoffentlich) auch nicht ein.

*Wir wollen also schätzen und nutzen, was wir haben,  
und nicht über Fehlendes und Kleinigkeiten klagen.*

Im Namen des Lehrerkollegiums Eriz,

Helen Reichenbach

## Kolumne



### Dankbar

Am 10. August starteten wir in ein neues Schuljahr.

Für viele ist der erste Schultag ein besonderes Ereignis, das oft auch auf einem Foto festgehalten wird. Die Jüngsten werden von Müttern oder Vätern begleitet, die sich im Verlaufe des Vormittages dann verabschieden. Dabei kann es auch einmal ein paar Tränen geben. Loslassen können ist nicht immer leicht, aber wichtig fürs Leben.

Auch ältere Schüler und Lehrer begegnen dem alljährlichen Neuanfang mit gemischten Gefühlen. Jeder Wechsel ist mit Ängsten aber auch mit Neugier, Freude, Vorsätzen und Elan verbunden.

In diesem Jahr möchten wir mit dem Jahresthema „Kinder unserer Welt“ den Blickwinkel öffnen und auch Einblick in Schulen anderer Länder geben.

Im Dokumentarfilm von Pascal Plisson **«On the Way to School»** sieht man vier Kinder aus unterschiedlichen Ländern auf ihrem Schulweg. Um zu ihrem Unterricht zu kommen, nehmen sie jede Gefahr und jede Anstrengung auf sich: schwieriges Gelände, lange Wege, ja sogar wilde Elefanten! Dabei sind sie sehr solidarisch, helfen einander und lassen keines im Stich.

*Fortsetzung links ...*

## Gottesdienste

- So 6. 9. 9:30 **Gottesdienst** und Taufe mit der **5. K UW-Klasse** und dem K UW-Team
- So 6. 9. 10:00 **Bezirkstag Gottesdienst** in der Stadtkirche. *Mitwirkende:* Kantörl, Leitung Myriam Bangerter; Sandro Häsler, Trompete; Markus Aellig, Orgel; Rebekka Grogg, Pfarrerin. anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22. Alle Interessierte aus dem Bezirk Thun sind eingeladen, an diesem Bezirksgottesdienst teilzunehmen.
- So 13. 9. 20:00 **Abend - Gottesdienst** mit der 8. K UW-Klasse und Pfr. Th. Burri
- So 20. 9. 9:30 **Bettags-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Oberlangenegg**.
- Dieser Gottesdienst findet neu immer in der Kirche um 9:30 statt!**
- So 27. 9. 9:30 **Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation** mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Schwarzenegg**. Wir feiern diesen Gottesdienst mit den Männern und Frauen, die 1965 konfirmiert wurden. Anschliessend spendiert der Kirchgemeinderat ein Apéro zu Ehren der goldenen Konfirmanden.
- So 4. 10. --- *kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg* ---
- So 11. 10. 9:30 **Gottesdienst** mit Stv. Pfr. Peter Frey, Konolfingen

## KUW - Termine

### 5. Klasse

|             |              |                               |
|-------------|--------------|-------------------------------|
| Do 3. Sept. | 9:00 - 16:00 | (schulfrei - mit Mittagessen) |
| Sa 5. Sept. | 9:00 - 11:30 |                               |
| So 6. Sept. | 9:30 Uhr     | <b>KUW-Gottesdienst</b>       |

### 8. Klasse

|              |               |                               |
|--------------|---------------|-------------------------------|
| Mi 9. Sept.  | 13:30 - 16:00 |                               |
| So 13. Sept. | 20:00 Uhr     | <b>KUW-Abend-Gottesdienst</b> |

### 9. Klasse

|              |               |  |
|--------------|---------------|--|
| Do 10. Sept. | 15:00 - 16:30 |  |
| Do 17. Sept. | 15:00 - 16:30 |  |

## Stellen-Inserat

Nach grossem Einsatz für unser K UW hat Silvia Tschanz ihre Stelle als K UW-Mitarbeiterin gekündigt. Wir bedauern diesen Entscheid, danken ihr aber bereits an dieser Stelle ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

### KUW-Mitarbeiter/-in

Wir möchten die Stelle von Silvia Tschanz wieder neu besetzen und wünschen uns jemanden, der wertschätzend mit Kindern der Unter- und Mittelstufe umgehen kann, der sich den landeskirchlichen Werten verbunden fühlt und bereit ist, nach einer Probezeit auch den K UW-Mitarbeiterkurs zu besuchen (Infos dazu auf [www.refbejus.ch](http://www.refbejus.ch): „MiKiFa“).

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an den Präsidenten der Kirchgemeinde: Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| Kirchgemeindepräsident: Heinz Jaun | 033 453 0049 |
| Katechetin: Nadine Zurbrügg        | 079 387 4515 |
| KUW-Mitarbeiterin: Monika Reusser  | 033 453 1905 |

## weitere Anlässe

### ***Fiire mit de Chliine***

*Kirche* **Samstag 5. Sept. 16:00**

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

### ***Senioren Singen***

*KG-Haus* **Montag 7. Sept. 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen und Beisammensein, und proben für den Auftritt im Heim Schibischtei

**Mittwoch 9. Sept. um 10:00 Uhr.**

Zu dieser Andacht sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

### ***Erzählcafé***

*Heim Schibischtei* **Dienstag 8. Sept. 15:00**

Elsbeth Roth-Wittwer (aufgewachsen auf der Süderen-Linde) erzählt von ihrem Auswandern nach Paraguay.

### ***G12 Bibel-Höck***

*KG-Haus* **Donnerstag 10. Sept. 20:00**

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Johannes und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse aus dieser Lektüre.

### ***Krabbelgruppe***

*KG-Haus* **Mittwoch 7. Okt. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00 - 11:00 Uhr.

**Auskunft:**  
Monica Bangerter: **079 508 3987**



*Ich träume davon, dass eines Tages  
die Menschen sich erheben  
und einsehen werden,  
dass sie geschaffen sind,  
um als Brüder miteinander zu leben.*

Martin Luther King

## Chindertage - Rückblick ...

# CHINDERTAGE 2015 JOSEF

### Von Neid, Vergebung und der Treue Gottes

Was waren wir gespannt: Nach fünf Jahren Pause sollte es sie erstmals wieder geben – die Chindertage. Mit der „Wiederbelebung“ gingen aber auch ganz viele Neuerungen einher. Der neue Termin (Sommerferien), der neue Partner (Kirchgemeinde Buchholterberg), das mehrheitlich neues Team und nicht zuletzt der Abschluss in Form eines Gottesdienstes sind nur einige davon. Umso grösser war die Erwartung seitens der Initianten der KG Buchholterberg und Schwarzenegg, wie würde das neue Konzept Anklang finden? Nach drei anstrengenden aber wahnsinnig tollen Tagen fällt das Fazit durchwegs positiv aus. Kinder wie Leiter haben die Chindertage vollends genossen. *(weiter letzte Seite...)*



## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

**Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.**

Matthäus 18,3

Eine alltägliche Szene kann verdeutlichen, was Jesus damit meint, wie ein Kind zu werden, um in das Himmelreich zu gelangen. In irgendeiner Fußgängerzone: Ein kleines Kind rennt zu einem Bettler, der an einer Hauswand lehnt, und wirft ihm lachend eine Münze in den Pappbecher. Es kennt keine Berührungsangst, keine Scheu vor dem in Erwachsenenaugen heruntergekommenen Aussehen und dem vielleicht unangenehmen Geruch. Es freut sich, Gutes zu tun, ohne die Einwände und Bedenken, die Erwachsene vielleicht haben: «Das bisschen Geld hilft ihm doch nicht. Da muss der Sozialstaat etwas tun. Der kauft sich davon doch nur Al-

kohol.» Das Kind hilft nicht nur, es hebt nicht nur den Unterschied zwischen sich und dem Bettler auf, es bemerkt diesen Unterschied überhaupt nicht. Es begegnen sich zwei Menschen auf Augenhöhe: Das kleine Kind und der auf den Boden gedrückte Bettler.

Wie dieses Kind zu werden, bedeutet für mich in der Tat eine radikale Umkehr. Den Armen zu helfen, ihre Würde zu achten, das sind Selbstverständlichkeiten, aber mich auf Augenhöhe zu begeben, in dem Menschen am Straßenrand meinen Bruder zu sehen, den ich liebe, ohne Scheu, ohne Naserümpfen, ohne nach den Ursachen für den Absturz zu fragen, ohne jegliche Bedenken, das fällt mir schwer. Und wäre in den Augen vieler auch naiv. Doch naiv heißt nichts anderes als kindlich. Kindlich lieben, kindlich teilen, weil ich kindlich vertraue. Das

## Amtshandlungen

### Taufen

- 5. 7. **Elena Scheuner**  
Waldmatt, Süderen
- 26. 7. **Flavio von Gunten**  
Rüttweg, Steffisburg
- 26. 7. **Andrej & Mitja Poncet**  
Eichholzstrasse, Wabern

### Hochzeiten

- 25. 7. **Sonja & Stefan Fahrni-Spross**  
Fluh, Heimenschwand

### Beerdigung

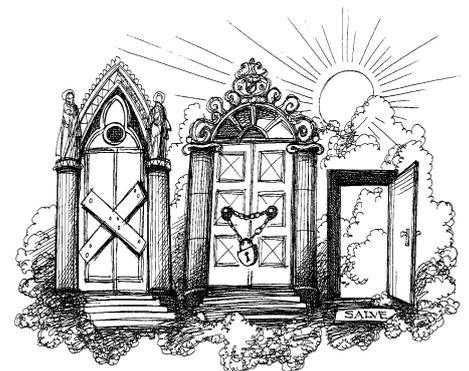
- 28. 7. **Fritz Aeschlimann-Gerber, 1928**  
Murtenstrasse, Frauenkappelen
- 30. 7. **Martha Steiner-Schüpbach, 1930**  
Altersheim Des Alpes, Merligen

## Hilfe für andere

Im Juli wurden folgende Kollekten gesammelt:

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Pflegeheim Des Alpes     | 198.- |
| Selbsthilfzentrum BeO    | 66.-  |
| Schweizer Berghilfe      | 500.- |
| Medair                   | 70.-  |
| Kinderspitex Plus        | 299.- |
| Spitex rechtes Zulgebiet | 710.- |
| Spitex Frauenkappelen    | 710.- |

Himmelreich – so sagt es zumindest die Grafik – hat keine Tür für die Stolzen, die Hochmütigen, die sich viel auf sich selbst einbilden. Das Himmelreich hat eine Tür für die, die sich bücken können, die sich klein machen, die sich auf nichts etwas einbilden außer auf eines: Kind Gottes zu sein. *M. Tillmann*



## ... Chindertage - Rückblick



Angefangen beim morgendlichen Singen, freute und litt man gespannt mit Josef mit, dem jungen Mann, der von seinen Brüdern aus Neid verkauft, und von einer abgewiesenen Verehrerin verraten, sich immer wieder Gott zuwandte, immer wieder aufstand und aufstieg, bis er letztlich das ganze Land Ägypten vor einer grossen Hungersnot rettete und sich zum Schluss sogar wieder mit seiner Familie aussöhnen konnte.

Nach der Geschichte standen dann jeweils an drei Posten Spiel und Sport, Bastelarbeiten und verschiedene Rätsel auf dem Programm, natürlich alles rund um Josef und seine Geschichte. Und nicht zuletzt wurde auch das gemütliche Zusammensein beim Znüni oder das gemeinsame Zmittag am Abschlusstag genossen.



Am darauffolgenden Sonntag fand dann in der Kirche Schwarzenegg ein Rückblick statt. Ein erneutes Wiedersehen mit Josef, aber auch Bildern und Eindrücken des gemeinsam Erlebten konnten so nochmals genossen werden. Zudem wurde in dem Gottesdienst auch nach Vorne geschaut, auf den kommenden Tag und den damit verbundenen Schulbeginn. In einem speziellen Fürbitte-Teil den Kinder und Erwachsene mitgestalten konnten, wurde speziell an alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrpersonen gedacht und für Freude und Harmonie in den Klassen, für Schutz und Bewahrung auf dem Schulweg, sowie für Liebe, Weisheit und Nachsicht gebeten.

So fanden die Chindertage 2015 einen sehr stimmigen Abschluss, und wir vom Team freuen uns darauf, diese Tage auch im kommenden Jahr in der letzten Sommerferienwoche wieder anzubieten, dann in der Kirchgemeinde Buchholterberg.

Weitere Bilder im Internet auf:  
[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)

## ... und aus dem Rat

An der Augustsitzung beschäftigte sich der Rat mit dem anstehenden Budgetentwurf für das Jahr 2016.

Auch immer noch vakant ist der 3. Rechnungsrevisor der Kirchgemeinde. Der Rat möchte bis Ende Jahr unbedingt Ersatz für Charlotte Küenzi finden. Wer sich angesprochen fühlt, der melde sich doch bei einem Ratsmitglied oder beim Präsidenten/Sekretariat.

Der defekte, alte Kühlschrank soll repariert und wieder an seinen Platz gestellt werden.

In der Kirche sind Sanierungsarbeiten an der elektrischen Bodenheizung im gange. Darum befinden sich auf den Verteilstellen entlang der Wand nur Holzabdeckungen im Plattenboden. Diese werden voraussichtlich einige Zeit so verbleiben müssen. Bitte haben sie Verständnis.

Die "Süderenlinden-Predigt" (Bettagsgottesdienst) wird auf Wunsch der Musikgesellschaft Oberlängg in Zukunft nur noch in der Kirche auf der Schwarzenegg stattfinden.

Der Präsident

Heinz Jaun

### **Evang. - Ref. Pfarramt:**

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg  
**Tel: 033 453 0150**  
**Mobil: 079 754 4851**  
E-Mail: [thomas-burri@bluewin.ch](mailto:thomas-burri@bluewin.ch)

### **Präsident der Kirchgemeinde**

Heinz Jaun  
Scheidzuun, 3619 Innereriz  
**Tel: 033 453 0049**  
E-Mail: [jaunheinz@bluewin.ch](mailto:jaunheinz@bluewin.ch)

### **Redaktion:**

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

**Druck:** Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)